



Medienmitteilung vom 17. August 2026

## **Sinfonieorchester Basel eröffnet die Saison 2026/27 mit Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5**

**Basel – Mit dem Sinfoniekonzert «Stürmisch» eröffnen das Sinfonieorchester Basel und Chefdirigent Markus Poschner am 2. und 3. September 2026 die Saison 2026/27 im Musiksaal des Stadtcasino Basel. Auf dem Programm steht Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5 cis-Moll. Damit führen Poschner und das Orchester den bis 2030 angelegten Basler Mahler-Zyklus in seiner zweiten Saison fort.**

Nach den Sinfonien Nr. 2 und Nr. 3 in der vergangenen Spielzeit ist nun die *Fünfte* an der Reihe. Es ist erst das zweite Mal in der Geschichte des Sinfonieorchesters Basel, dass sämtliche Sinfonien Mahlers in einem Zyklus erklingen – der erste geht auf Moshe Atzmon zurück. Der aktuelle Zyklus wird zudem diskografisch dokumentiert: Die mit dem SUPERSONIC-Award ausgezeichnete Live-Einspielung der 2. Sinfonie ist seit April 2026 beim Schweizer Label Prospero Classical erhältlich, die Aufnahme der 3. Sinfonie erscheint Anfang Dezember 2026.

Mit der *Fünften* betritt Mahler neues Terrain. Er komponiert wieder rein instrumental, ohne Singstimme und ohne Text; die Liedwelt der *Wunderhorn*-Jahre tritt zurück. Was folgt, ist ein Weg vom Trauermarsch zum Jubel – ohne einfache Auflösung. Eine einzelne Trompete eröffnet den Kopfsatz, den Mahler als *Trauermarsch* überschreibt: an dieser Stelle einer Sinfonie ein Novum. Das *Scherzo* markiert einen Abgrund – ein scheinbar harmloser Walzer, der bald Züge eines Totentanzes trägt. Und dann das *Adagietto*: Streicher und Harfe allein, kein Blech, keine Pauke, überliefert als Liebeserklärung an Alma Schindler, Mahlers spätere Frau. Im *Rondo-Finale* bricht sich das Choralthema des zweiten Satzes Bahn und steigert sich euphorisch. Das Leid scheint überwunden.

*«Mit der Fünften beginnt Mahler ein neues Kapitel. Die Musik wird abstrakter, psychologischer und radikaler. Er nimmt gewissermassen die Stützräder weg.»*

– Markus Poschner, Chefdirigent Sinfonieorchester Basel

Bei der Uraufführung 1904 in Köln fielen die Reaktionen geteilt aus. Richard Strauss zeigte sich von den ersten drei Sätzen begeistert und nannte das Scherzo genial, während ihm ausgerechnet das Adagietto zu gefällig geriet – jener Satz, der beim Publikum am meisten Anklang fand und bis heute findet.

Als Einstimmung auf den Saisonauftakt öffnet das Orchester am Vortag zweimal seine Türen: Am Dienstag, 1. September 2026, gibt Markus Poschner in «Poschner probiert» über Mittag einen halbstündigen Einblick in die Probenarbeit an Mahlers *Fünfter*. Am Abend führt er in «Poschner's Passion» im Novartis Pavillon ein Gespräch mit Dr. Frank Petersen über die Berührungspunkte von Musik und biomedizinischer Forschung. Diese Veranstaltung ist bereits ausverkauft.

Eine Konzerteinführung mit Musikjournalist Benjamin Herzog beginnt an beiden Konzertabenden um 18.30 Uhr im Musiksaal. Die Konzerte dauern rund 80 Minuten und werden ohne Pause gespielt. Tickets sind online unter [www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch) oder beim Kulturhaus Bider & Tanner erhältlich.



**Stürmisch – Sinfoniekonzert zum Saisonauftakt 2026/27**

Mi, 2. / Do, 3. September 2026, 19.30 Uhr

Stadtcasino Basel, Musiksaal

18.30 Uhr Konzerteinführung mit Benjamin Herzog

**Programm**

Gustav Mahler (1860–1911): Sinfonie Nr. 5 cis-Moll (1902)

**Mitwirkende**

Markus Poschner, Leitung

Sinfonieorchester Basel

Konzertdauer rund 80 Minuten, keine Pause

Tickets CHF 35 bis 110, ermässigt ab CHF 17.50

Mit freundlicher Unterstützung des «Freundeskreis Sinfonieorchester Basel»

**Einstimmung am Dienstag, 1. September 2026**

Poschner probiert, 12.15–12.45 Uhr, Stadtcasino Basel, Musiksaal, CHF 10

Poschner's Passion, 18.00 Uhr, Novartis Pavillon – ausverkauft

Mehr über das Sinfonieorchester Basel (auch Pressefotos):

[www.sinfonieorchesterbasel.ch/de/presse](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch/de/presse)

Markus Poschner, 1971 in München geboren, ist seit der Saison 2025/26 Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel. Seit 2017 leitet er das Bruckner Orchester Linz, seit der Spielzeit 2026/27 ist er zudem Chefdirigent des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien, ab 2027/28 übernimmt er die Position des Music Director des Utah Symphony Orchestra. Von 2015–2025 war er Chefdirigent des Orchestra della Svizzera italiana. Nach dem Studium in München und Assistenzen bei Sir Roger Norrington und Sir Colin Davis war er Erster Kapellmeister an der Komischen Oper Berlin und von 2007 bis 2017 Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker. Für die Gesamteinspielung der Bruckner-Sinfonien erhielt er 2024 den Special Achievement Award der International Classical Music Awards, 2022 eröffnete er mit *Tristan und Isolde* die Bayreuther Festspiele. Er gastiert regelmässig bei führenden Orchestern und Opernhäusern, darunter Staatskapelle Berlin, Sächsische Staatskapelle Dresden, Wiener Symphoniker und NHK Tokio.

Das Sinfonieorchester Basel zählt zu den bedeutendsten und traditionsreichsten Orchestern der Schweiz. Gegründet 1876, feiert es 2026 sein 150-jähriges Bestehen. Als Residenzorchester im historischen und akustisch herausragenden Musiksaal des Stadtcasino Basel wie auch im Theater Basel prägt es das Musikleben der Stadt massgeblich. Im Orchester spielen über 100 Musiker\*innen aus 25 Nationen. Mit Chefdirigent Markus Poschner begann in der Saison 2025/26 der bis 2030 angelegte Basler Mahler-Zyklus, der an Gustav Mahlers historische Verbindung zum Orchester anknüpft: 1903 dirigierte Mahler hier persönlich seine 2. Sinfonie. Das Repertoire reicht von der Wiener Klassik über die Romantik bis zur jüngsten Moderne. Tournée-, Radio- und Fernsehaufnahmen sowie mehrfach ausgezeichnete CD-Einspielungen dokumentieren das internationale Ansehen des Orchesters.